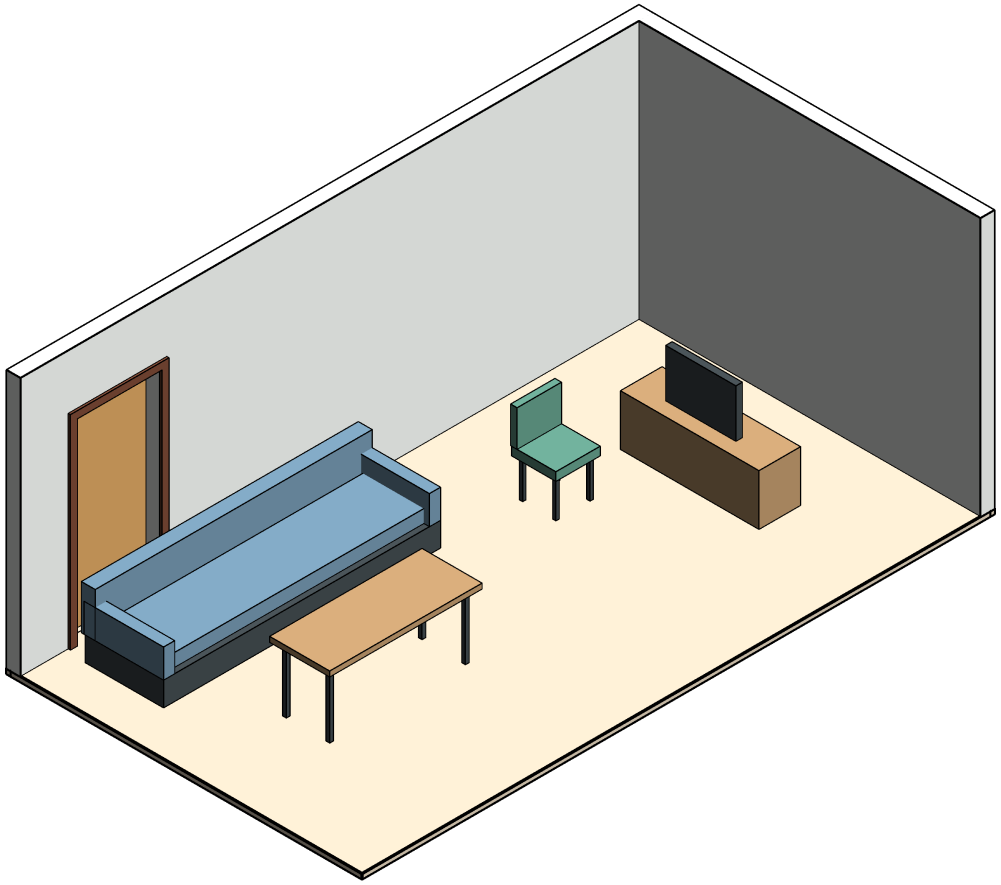
bimMajster

Deutsch

RoomDocs

RoomDocs Benutzerhandbuch

Von ausgewählten Räumen zu geprüften Zeichnungen



Rooms → Documentation → Sheets

Kostenloses Add-in

Inhalt

1. Einen kleinen ersten Durchlauf vorbereiten 3

2. Rooms: genau festlegen, was enthalten sein soll 4

3. Documentation: den ersten Grundriss konfigurieren 5

4. Erweiterte Zeichnungen und optionale Beschriftungen 7

5. Sheets: Blatt und Abstände festlegen 10

6. Naming: Blattnummern und Blatttitel getrennt festlegen 13

7. Das Ergebnis vor dem Speichern oder Exportieren prüfen 14

8. Einstellungen für das nächste Projekt speichern 15

9. Schnelle Fehlerbehebung 16

10. Vor der Ausgabe der Dokumentation 17

11. Referenz der Einstellungen 18

Erste Übung: zwei Räume, eine Grundrisszeile und getrennte Pläne. Ergänzen Sie erweiterte Optionen erst, wenn dieses Ergebnis klar ist.

Vor dem Start

Verwenden Sie für die erste Übung eine Projektkopie. Bereiten Sie geschlossene Räume, einen Plankopf und die benötigten Projektressourcen vor. Vorlagen, Ansichtsfenstertypen, Bemaßungsstile und Beschriftungsfamilien stammen aus dem aktiven Projekt.

Installation

Folgen Sie den Anweisungen zu Ihrem Download und prüfen Sie, ob das Paket für Ihre Revit-Version bestimmt ist.

1. Einen kleinen ersten Durchlauf vorbereiten

RoomDocs ist ein kostenloses Add-in. Diese Anleitung erklärt die englische Benutzeroberfläche in verständlicher Sprache. Folgen Sie den Anweisungen zu Ihrem Download und prüfen Sie, ob das Paket für Ihre Revit-Version bestimmt ist.

Der Ablauf besteht aus drei Schritten: Unter **Rooms** wählen Sie die zu dokumentierenden Räume aus, unter **Documentation** die Zeichnungen und unter **Sheets** ordnen und benennen Sie die Ergebnisse. Beim ersten Durchlauf müssen Sie nicht jede Option konfigurieren.

1. Erstellen Sie eine Testkopie Ihres Projekts und öffnen Sie diese in der unterstützten Revit-Version. Lassen Sie das Originalprojekt während der Erprobung unverändert.
2. Prüfen Sie, ob die zwei Räume für den Test platziert und geschlossen sind. Wählen Sie einen einfachen und einen größeren Raum.
3. Stellen Sie sicher, dass das Projekt einen geeigneten Plankopf enthält. Wenn Sie Grafiken nach Bürostil verwenden möchten, laden Sie auch die passende Grundriss-Ansichtsvorlage und den passenden Ansichtsfenstertyp.
4. Öffnen Sie **RoomDocs** über den Bereich im gemeinsamen Menüband **bimMeister**. Das Fenster öffnet sich unter **Rooms**.

Erstellen Sie beim ersten Durchlauf nur Grundrisse. Fügen Sie Deckenpläne, Ansichten, Beschriftungen und Bemaßungen erst hinzu, wenn Sie das grundlegende Ergebnis kennen.

2. Rooms: genau festlegen, was enthalten sein soll

1. Suchen Sie den gewünschten Raum in der Tabelle. Bei einer langen Liste helfen **Filter by parameter** und **Filter text (contains)**. Wählen Sie zum Beispiel **Number** und geben Sie einen Teil der Raumnummer ein.
2. Aktivieren Sie **Select** neben dem ersten Raum und anschließend neben dem zweiten. Ein Klick auf den Raumnamen oder dessen Hervorhebung allein wählt ihn nicht für die Generierung aus.
3. Prüfen Sie links die Anzahl der ausgewählten Räume. Sie sollte Ihrer Auswahl entsprechen. Filtern hebt bereits gesetzte Häkchen nicht auf; ein ausgewählter Raum kann daher durch den aktuellen Filter ausgeblendet sein.
4. Wählen Sie **Next**, um zu **Documentation** zu wechseln.

Die Raumauswahl stammt aus dem aktiven Projekt. Die Auswahl verknüpfter Räume gehört nicht zu diesem Ablauf. Durch das Laden einer Vorgabe werden keine Räume für Sie ausgewählt.

Erwartetes Ergebnis: Enthalten sind nur die markierten Räume. Wenn die Anzahl nicht stimmt, kehren Sie zur Tabelle zurück und korrigieren Sie die Auswahl, bevor Sie fortfahren.

3. Documentation: den ersten Grundriss konfigurieren

Öffnen Sie **Views & names**. Jede aktivierte Zeile beschreibt eine Zeichnungsart, die für jeden ausgewählten Raum erstellt wird.

1. Aktivieren Sie **Use** in der ersten Zeile. Lassen Sie für diese erste Übung die übrigen Zeilen deaktiviert.
2. Stellen Sie **View type** auf **Floor plan**.
3. Wählen Sie eine passende **View template** für Grundrisse oder **(none)**, wenn Sie ohne Bürovorgabe testen. Eine Vorlage bestimmt die ihr zugewiesenen Revit-Einstellungen. Prüfen Sie daher Maßstab und Sichtbarkeit.
4. Geben Sie **RD_** in **Prefix** ein, wählen Sie **Number** als **Room parameter** und geben Sie **FP** in **Suffix** ein.
5. Prüfen Sie die übrigen Felder und wählen Sie **Next**, wenn alles bereit ist.

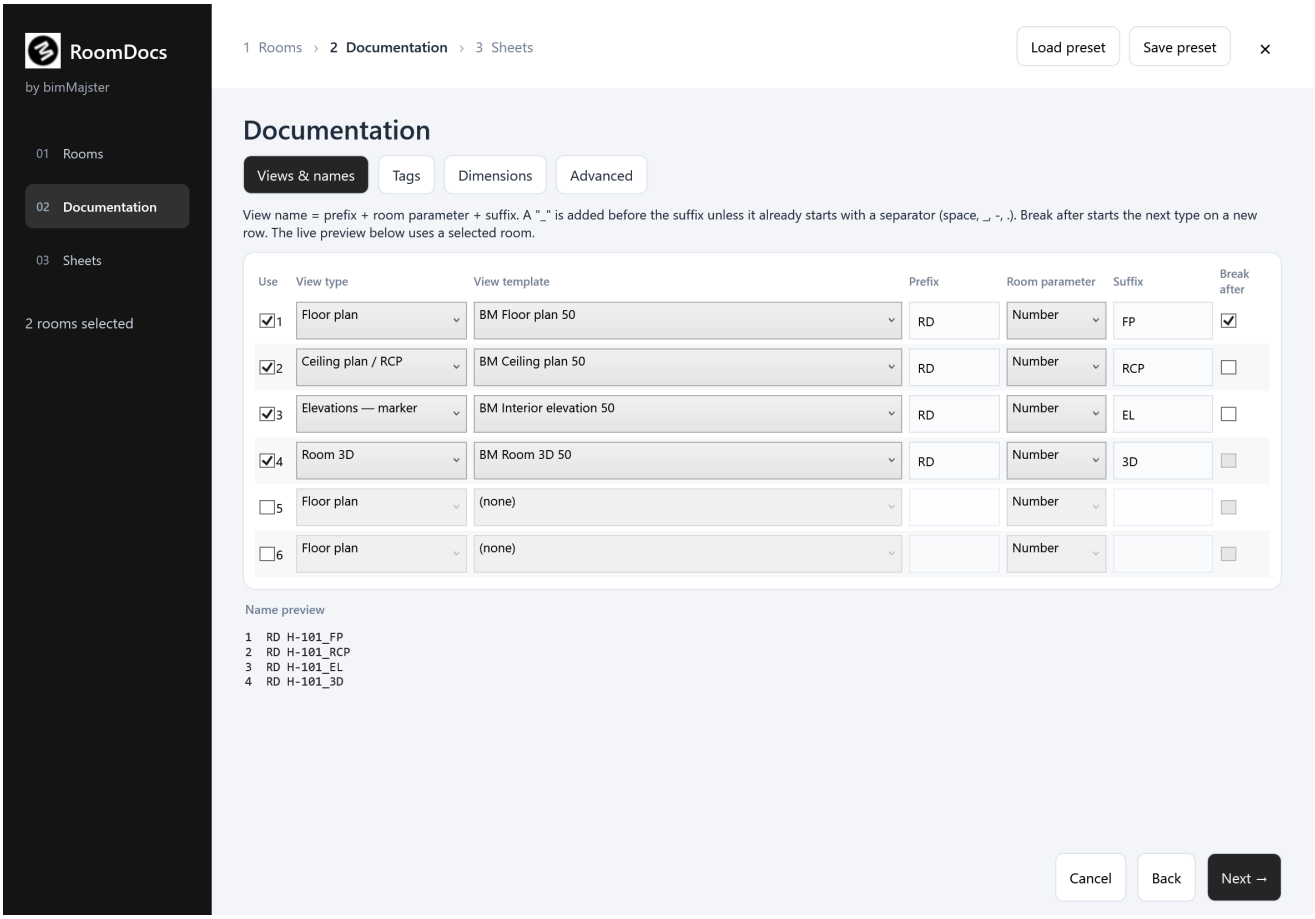
Für Raumnummer H-103, Präfix RD_ und Suffix FP entsteht RD_H-103_FP. Das Präfix ist wörtlicher Text. Ein Unterstrich wird nur ergänzt, wenn das Suffix nicht mit einem Trennzeichen beginnt. Die Live-Namensvorschau zeigt das Ergebnis.

Break after bedeutet: Beginnen Sie die nächste aktivierte Dokumentationsart in einer neuen Layoutzeile. Es bedeutet weder einen neuen Raum noch eine neue Ansicht oder automatisch ein neues Blatt. Für die erste Übung mit einer Zeile können Sie die Option deaktiviert lassen.

Wenn der grundlegende Ablauf funktioniert, aktivieren Sie weitere Zeilen für **Ceiling plan / RCP**, **Elevations - marker**, **Elevations - walls** oder **Room 3D**. Wählen Sie für jede Art passende Vorlagen. Derselbe Ansichtstyp in einer weiteren Zeile ist sinnvoll, wenn Sie eine andere Zeichnungskonfiguration benötigen; verwenden Sie dafür eindeutige Namen.

Oberflächenreferenz

3. Documentation: den ersten Grundriss konfigurieren



Originaloberfläche von RoomDocs. Beispieleinstellungen; folgen Sie den Schritten im Text.

4. Erweiterte Zeichnungen und optionale Beschriftungen

Advanced (erweiterte Einstellungen): Verwenden Sie die Einstellungen für die Zeichnungsart, die Sie gerade konfigurieren. Legen Sie Ausschnittsränder, Versätze, Drehung und Ansichtsoptionen bewusst fest. Beachten Sie die Einheit neben jedem Feld; setzen Sie nicht voraus, dass für alle Abstände dieselbe Einheit gilt.

Room 3D: Wählen Sie eine Blickrichtung relativ zum Raum, den Rand des Schnittkastens, den oberen Schnitt, kameragerichtete Schnitte und den Maßstab. Seiten- und Eckansichten zeigen unterschiedliche Raumbereiche. Eine Vorlage, die den Maßstab steuert, hat Vorrang. Ein rechteckiger Schnittkasten um einen unregelmäßigen Raum kann angrenzende Geometrie zeigen; prüfen Sie deshalb das Ergebnis.

Tags: aktivieren Sie Beschriftung und Kategorie. Wählen Sie einen kompatiblen geladenen Typ oder ohne eigene Familie eine geladene Multi-Category-Beschriftung. Ziele: FP (Grundriss), RCP (Deckenplan), EL (Ansicht); Raumbeschriftungen nur FP/RCP. Position: Auto, Centre, Above, Below, Left, Right. Türen/Fenster in Kantenansicht werden in Ansichten übersprungen.

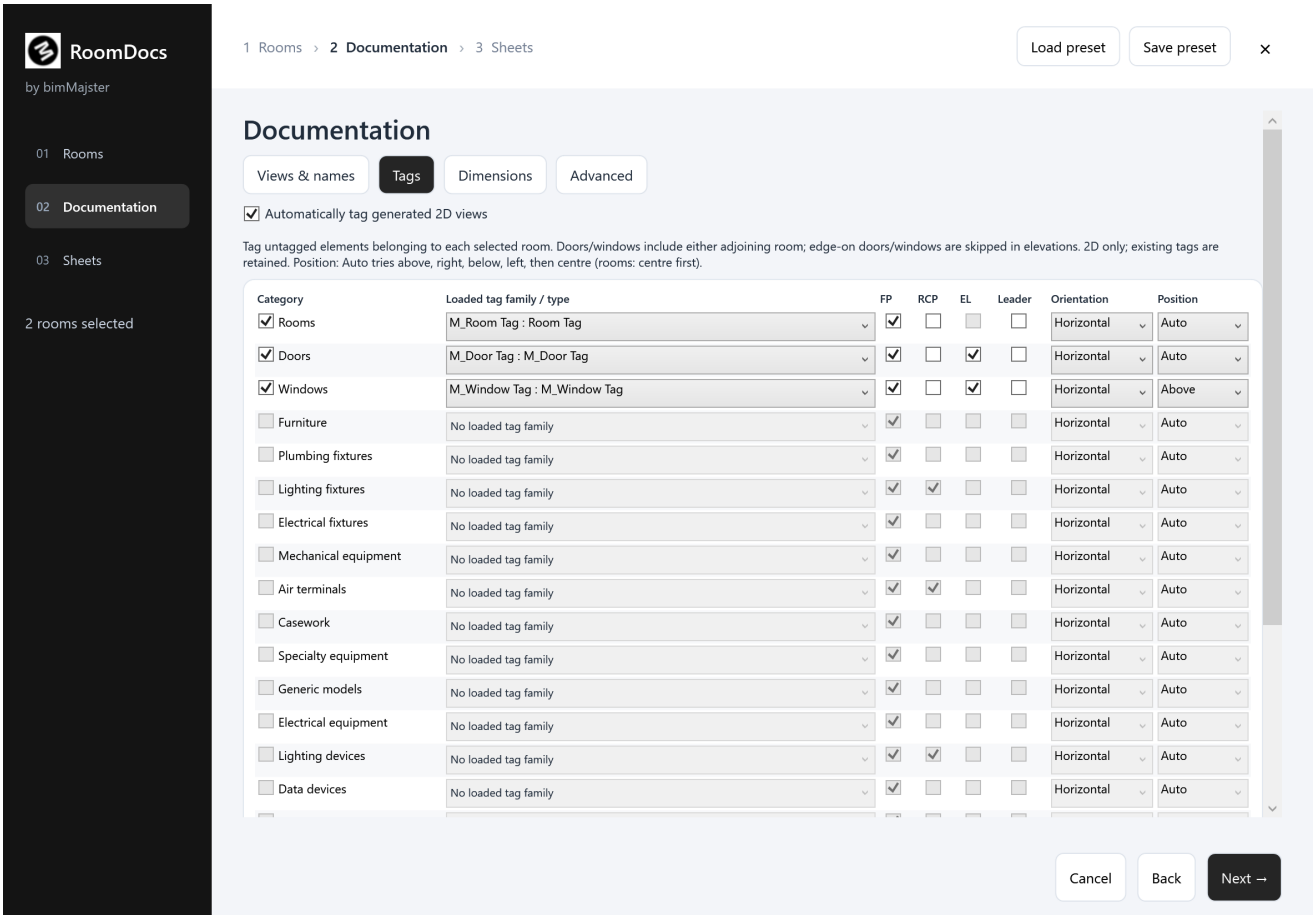
Dimensions: aktivieren Sie die Bemaßung und eine unterstützte Zeile. H und V schalten die Richtungen unabhängig ein. Wählen Sie Positionen, linearen Stil und **Abstand mm**. Innenpositionen liegen im Raum im gewählten Abstand; Außenpositionen (unter/über, links/rechts vom Raum) jenseits der Wandfläche. Ist der Zuschnitt zu eng, platziert RoomDocs die Linie innen und nennt den nötigen zusätzlichen Zuschnittsabstand.

Geeignete Grundrisse und Ansichten werden unterstützt; RCP und 3D sind keine Bemaßungsziele. Grundrisse erfordern die unterstützte Konfiguration mit einer rechteckigen Raumbegrenzung in den lokalen Raumachsen. Für die Höhe einer Ansicht müssen echte begrenzende Boden- und Deckenflächen vorhanden sein, nicht nur eine obere Raumbegrenzung. Wenn eine Meldung **Areas and Volumes** verlangt, prüfen Sie in Revit die Flächen- und Volumenberechnung sowie die tatsächlichen Deckenbegrenzungen. RoomDocs meldet eine nicht verfügbare Referenz, statt eine Bemaßung zu erfinden. Eine gültige horizontale Bemaßung kann bestehen bleiben, auch wenn eine vertikale übersprungen wird.

Nach der Generierung prüfen: Beschriftungen, Führungslinien, Bemaßungstexte und Türanschläge können sich überlagern. Die automatische Platzierung erfordert weiterhin eine Zeichnungsprüfung und manchmal manuelle Anpassungen.

Oberflächenreferenz

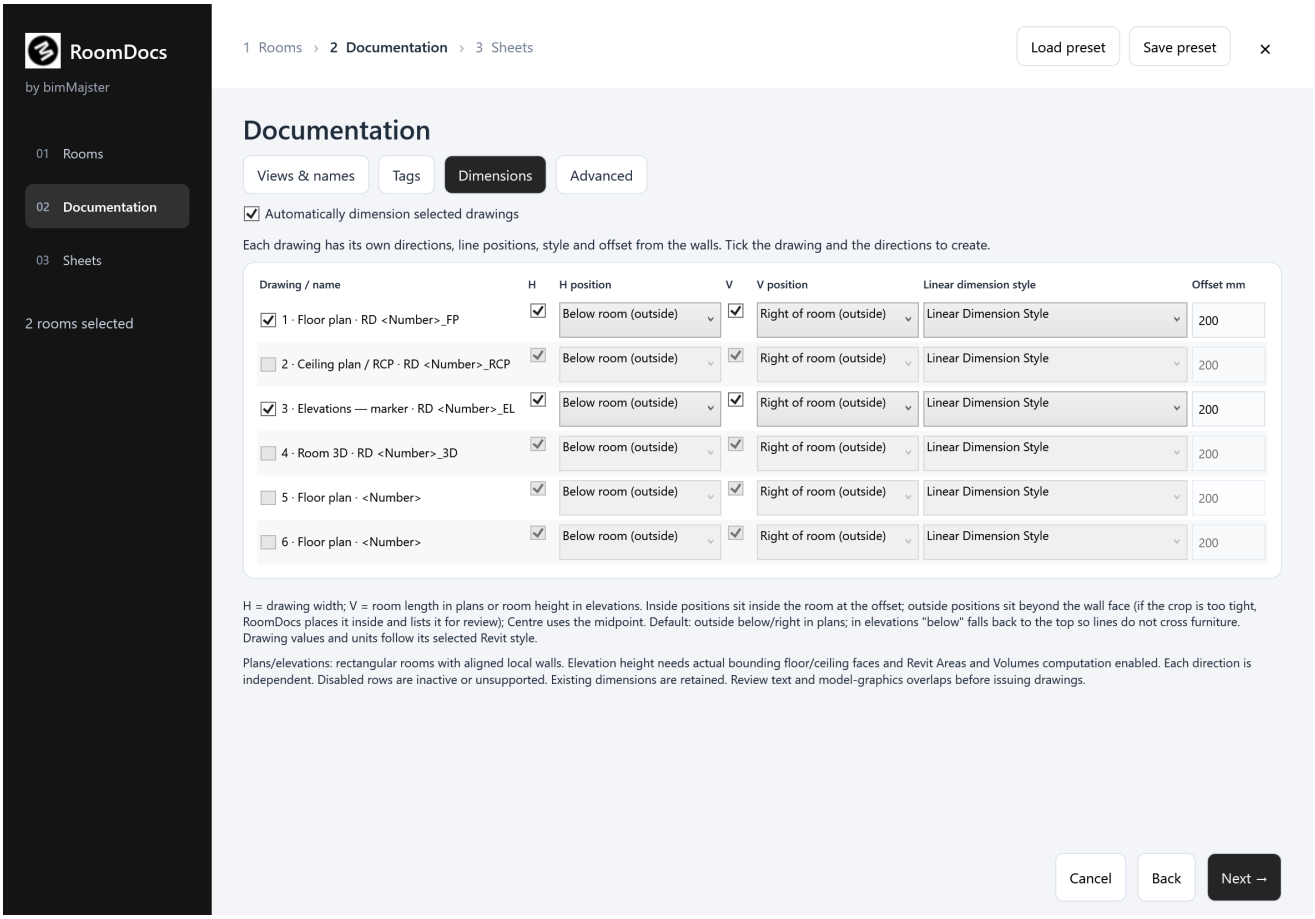
4. Erweiterte Zeichnungen und optionale Beschriftungen



Originaloberfläche von RoomDocs. Beispieleinstellungen; folgen Sie den Schritten im Text.

Oberflächenreferenz

4. Erweiterte Zeichnungen und optionale Beschriftungen



Originaloberfläche von RoomDocs. Beispieleinstellungen; folgen Sie den Schritten im Text.

5. Sheets: Blatt und Abstände festlegen

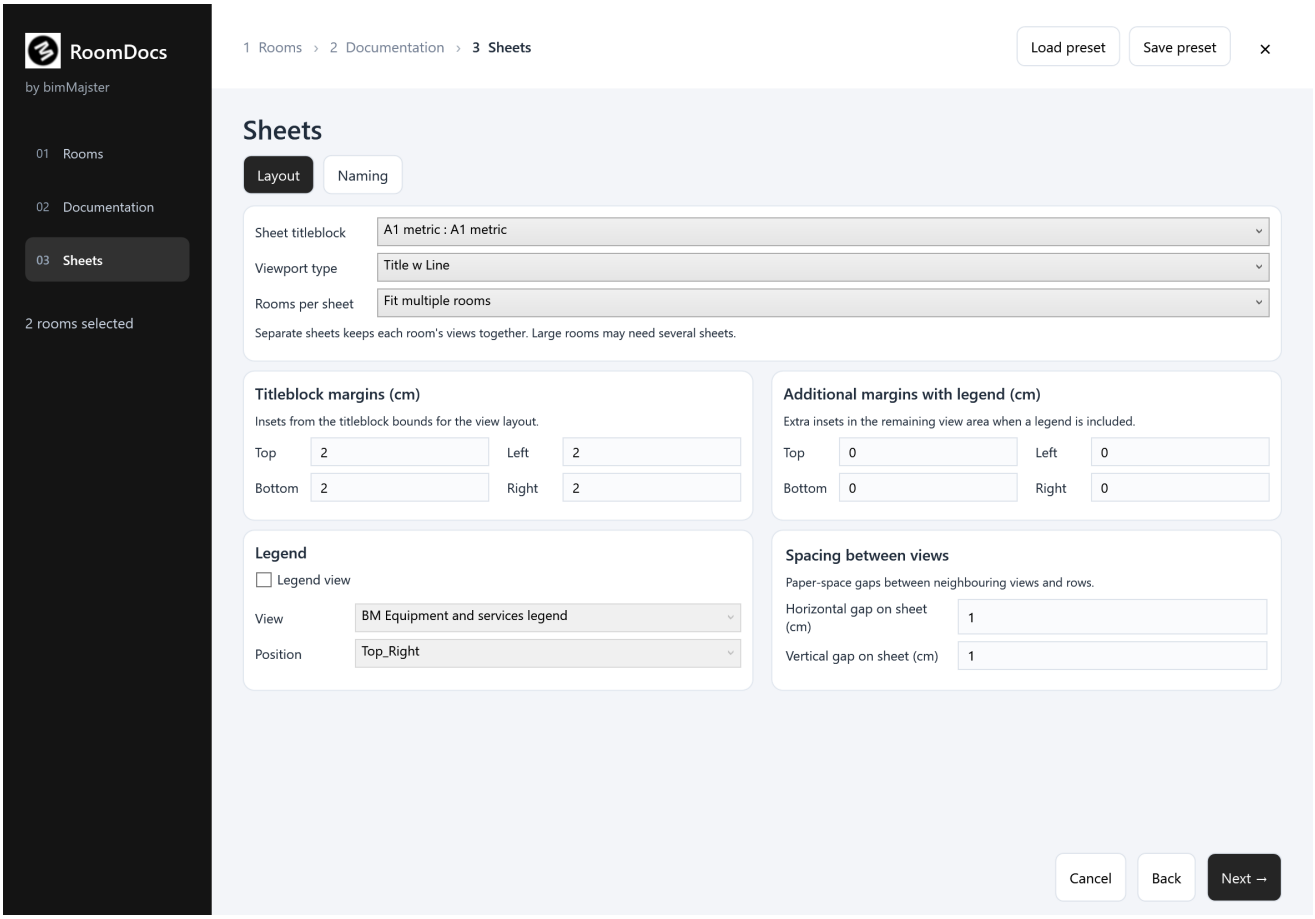
Konfigurieren Sie unter **Sheets > Layout** das Ziel für die generierten Zeichnungen.

1. Wählen Sie unter den im Projekt geladenen Planköpfen **Sheet titleblock** aus. Damit wird das Blattformat festgelegt.
2. Wählen Sie **Viewport type**. Damit wird die Darstellung des Ansichtsfensters einschließlich des Verhaltens seines Titels festgelegt.
3. Wählen Sie für den ersten Durchlauf unter **Rooms per sheet** die Option **Separate sheets per room**. Jeder Raum bleibt auf einem eigenen Blatt; für einen großen Raum können trotzdem mehrere Blätter erforderlich sein. Verwenden Sie später **Fit multiple rooms**, wenn Ihr Büro mehrere Räume auf einem Blatt anordnen möchte.
4. Legen Sie **Titleblock margins** so fest, dass Zeichnungen weder den Blattrand noch den Titelbereich überdecken. Geben Sie die Werte in den in der Oberfläche angezeigten Einheiten ein. Bei einem Plankopf mit Informationsfeld auf der rechten Seite kann ein größerer rechter Rand sinnvoll sein.
5. Legen Sie **Spacing between views** fest. Das sind Abstände auf dem Blatt, keine Entfernungen im Modell.
6. Lassen Sie **Legend view** beim ersten Durchlauf deaktiviert. Wählen Sie später eine geladene Legende, ihre Position und gegebenenfalls zusätzliche Ränder.
7. Wählen Sie **Next**, um **Naming** zu öffnen.

Plankopf, Ränder, Abstände und Ansichtsmaßstab wirken zusammen. Wenn eine Zeichnung nicht auf das Blatt passt, prüfen Sie diese Einstellungen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Werkzeug eine wichtige Zeichnung unbemerkt verkleinert oder Ihre Büroressourcen ersetzt.

Oberflächenreferenz

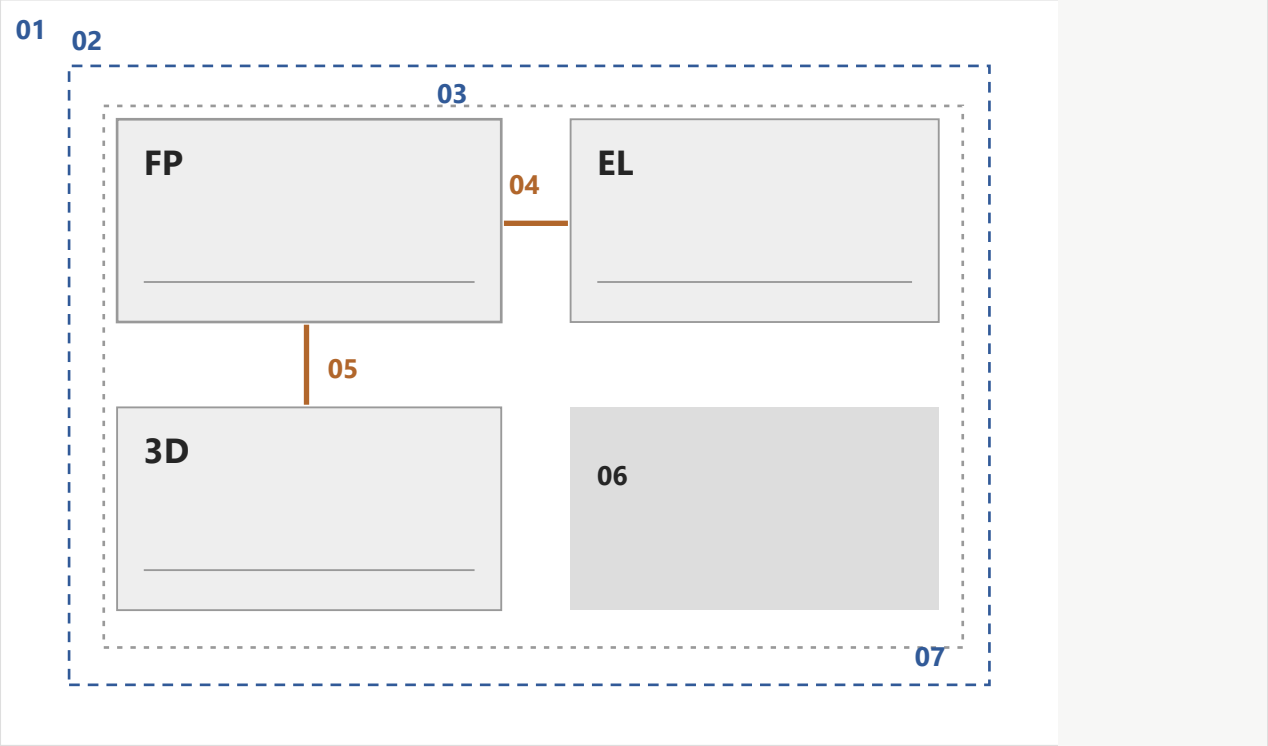
5. Sheets: Blatt und Abstände festlegen



Originaloberfläche von RoomDocs. Beispieleinstellungen; folgen Sie den Schritten im Text.

Abstände auf dem Plan verstehen

Diese Abstände werden auf dem Plan gemessen. Sie verändern nicht die Raumabmessungen im Modell.



01 Plangrenze

02 Plankopfränder

03 Ansichtsbereich

04 Horizontaler Abstand

05 Vertikaler Abstand

06 Legendenbereich

07 Zusätzliche Ränder mit Legende

Nur ein Schema, kein erzeugter Plan. Reservieren Sie den Plankopfbereich und legen Sie anschließend die Ansichtsabstände fest. Bei aktivierter Legende verkleinern deren Position und Ränder die verbleibende Fläche. Maßstab und Ansichtstitel beeinflussen die Passform.

6. Naming: Blattnummern und Blatttitel getrennt festlegen

Die Gruppen **Sheet number** und **Sheet name** sind unabhängig voneinander. Konfigurieren Sie beide.

1. Wählen Sie unter **Sheet number** eine nummerierte Folge oder einen geeigneten Raumparameter. Verwenden Sie für eine einfache Folge ein gut erkennbares Präfix wie **RD-** und legen Sie die gewünschte Startnummer fest. Die Stellenauffüllung bestimmt die Anzahl der Ziffern, zum Beispiel **001** statt **1**.
2. Wählen Sie unter **Sheet name** die Bezeichnung oder den Parameter, mit dem Ihr Team die Dokumentation kennzeichnet. Fügen Sie nur bei Bedarf ein Präfix oder Suffix hinzu.
3. Wenn Sie **Sheet Use** oder **Sheet Category** verwenden, prüfen Sie, ob die passenden Projektparameter vorhanden sind, und tragen Sie die gewünschten Werte ein. Diese Angaben sind optionale Metadaten und ersetzen weder Blattnummer noch Blattname.
4. Prüfen Sie noch einmal die ausgewählten Räume, Zeichnungsarten und Namen und wählen Sie anschließend **Generate**.

Verwenden Sie ein eigenes Testpräfix, damit Sie die neuen Ergebnisse erkennen. Prüfen Sie die tatsächlich erzeugten Namen, statt anzunehmen, dass ein Beispielformat jede Nummerierungsart oder jeden Konfliktfall abdeckt.

7. Das Ergebnis vor dem Speichern oder Exportieren prüfen

1. Suchen Sie in Revit die neuen Ansichten und Blätter anhand der gewählten Namen oder des Präfixes.
2. Öffnen Sie für jeden Testraum einen Grundriss. Prüfen Sie Ausrichtung, Ausschnitt, Grafik und Maßstab.
3. Öffnen Sie jedes erzeugte Blatt. Prüfen Sie die Raumzuordnung, die Reihenfolge der Zeichnungen, Ränder, Ansichtsfenstertitel und Lesbarkeit.
4. Wenn Beschriftungen aktiviert waren, prüfen Sie die tatsächlichen Bemaßungswerte, Referenzen, Platzierung der Beschriftungen und Meldungen zu übersprungenen Elementen. Korrigieren Sie Überlagerungen, bevor Sie Zeichnungen herausgeben.
5. Speichern Sie das Testprojekt erst, wenn Sie das Ergebnis akzeptieren. Befolgen Sie bei einem Produktionsprojekt die Prüf- und Speicherabläufe Ihres Büros.
6. Exportieren Sie die freigegebenen Blätter mit dem Standard-PDF-Export von Revit und prüfen Sie auch die PDF-Seiten.

Bei der Generierung entsteht ein neuer Satz nativer Revit-Ansichten und -Blätter. Ein weiterer Durchlauf aktualisiert den vorherigen Satz nicht an Ort und Stelle. Bewahren oder entfernen Sie frühere Ergebnisse bewusst und prüfen Sie Namenskonflikte. Löschen Sie keine ursprüngliche Bürodokumentation, nur um einen Test zu wiederholen.

Prüfung beim ersten Durchlauf: Zwei ausgewählte Räume, eine Grundrisszeile und getrennte Blätter pro Raum bieten eine einfache Möglichkeit zu prüfen, ob jeder gewünschte Raum eine eigene Grundrissdokumentation erhält. Fügen Sie erst weitere Optionen hinzu, wenn dieses grundlegende Ergebnis klar ist.

8. Einstellungen für das nächste Projekt speichern

1. Wenn die Konfiguration funktioniert, wählen Sie **Save preset** und geben Sie der XML-Datei einen aussagekräftigen Büro-/Aufgabennamen.
2. Wählen Sie in einem anderen Projekt **Load preset** und geben Sie diese Datei an.
3. Lesen Sie Meldungen zu fehlenden Ressourcen. Laden Sie die vorgesehenen Vorlagen, den Plankopf, Ansichtsfenstertypen, Bemaßungsstile und Beschriftungsfamilien oder ordnen Sie sie ausdrücklich zu, statt einen beliebigen Ersatz auszuwählen.
4. Wählen Sie die Räume erneut aus und prüfen Sie die Konfiguration vor der Generierung.

Vorgaben speichern die Konfiguration, nicht die ausgewählten Räume oder Zugangsdaten. Bewahren Sie eine Kopie einer freigegebenen Bürovorgabe auf, bevor Sie sie ändern. **Cancel** oder das Schließen des Einrichtungsfensters ist nicht dasselbe wie das Erzeugen der Dokumentation.

9. Schnelle Fehlerbehebung

Was Sie sehen	Was zu tun ist
Unerwartete Anzahl ausgewählter Räume	Prüfen Sie die Select-Kontrollkästchen und Filter; hervorgehobener Text bedeutet nicht, dass ein Raum ausgewählt ist
Ein Raum ist nicht verfügbar	Prüfen Sie, ob er platziert und geschlossen ist und zum aktiven Dokument gehört
Vorlage, Plankopf oder Beschriftung fehlt	Laden Sie die vorgesehene Ressource ins Projekt und ordnen Sie sie anschließend zu
Zeichnung passt nicht auf das Blatt	Prüfen Sie Plankopfformat, Ränder, Abstände, Maßstab und Vorlageneinstellungen
Höhe der Ansicht wurde übersprungen	Prüfen Sie die tatsächlichen begrenzenden Boden-/Deckenflächen und Areas and Volumes; lesen Sie die Meldung
Beschriftungen oder Bemaßungstexte überlagern sich	Prüfen Sie die Platzierung und die Bürofamilie bzw. den Bürostil; passen Sie sie bei Bedarf manuell an
Ein weiterer Durchlauf hat zusätzliche Ansichten erstellt	Die Generierung erstellt einen neuen Satz, statt den vorherigen zu aktualisieren
Der Bereich fehlt oder ist doppelt vorhanden	Prüfen Sie das Paket für Ihr Revit-Jahr. Wenden Sie sich an den Support, bevor Sie Add-in-Registrierungen ändern

Geben Sie dem Support die RoomDocs-Version, das Revit-Jahr und den Build, die genauen Schritte sowie einen Screenshot des Problems an. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein neutrales Beispiel und entfernen Sie vertrauliche Kunden-/Projektinformationen, bevor Sie etwas weitergeben. Für Unterstützung öffnen Sie **https://bimmeister.com/** und wählen **Kontakt**.

10. Vor der Ausgabe der Dokumentation

Bestätigen Sie, dass die gewünschten Räume enthalten sind, Namen und Nummern stimmen, Ausschnitte und Maßstäbe geeignet sind, die Blätter lesbar sind, Referenzen und Werte sinnvoll sind und Überlagerungen bei Beschriftungen behoben wurden. Prüfen Sie jede exportierte Seite. RoomDocs ist ein kostenloses Add-in, doch automatisch erzeugte Zeichnungen benötigen dieselbe fachkundige Prüfung wie manuell erstellte Dokumentation.

Abschlusskontrolle

Bereich	Vor der Ausgabe
[ ] Räume	Nur die beabsichtigten Räume enthalten
[ ] Ansichten	Raum, Ausrichtung, Ausschnitt und Maßstab geprüft
[ ] Beschriftung und Maße	Werte, Referenzen und Überlagerungen geprüft
[ ] Pläne	Namen, Nummern, Ränder und Titel geprüft
[ ] PDF	Jede exportierte Seite kontrolliert
[ ] Vorgabe	Freigegebene Konfiguration separat gespeichert

11. Referenz der Einstellungen

Diese Referenz ergänzt die Schritt-für-Schritt-Anleitung. Sie hilft Ihnen bei der Auswahl der Einstellungen für die gewünschten Zeichnungen. Die Bezeichnungen der Bedienelemente bleiben englisch, damit sie sich in der Oberfläche leicht wiederfinden lassen. Projektressourcen wie Ansichtsvorlagen, Beschriftungstypen, Linienstile und Planköpfe müssen im aktiven Revit-Projekt geladen sein, wenn sie in einem Feld zur Auswahl stehen.

Rooms: Filter, Auswahl und Sortierung

Einstellung oder Aktion	Verwendung
Filter by parameter und **Filter text (contains)**	Es stehen zwei Parameter-/Text-Paare zur Verfügung. Wählen Sie einen Raumparameter und geben Sie dann einen Teil seines Werts ein. Die Liste wird auf Einträge gefiltert, deren Parameter diesen Text enthält. Mit beiden Paaren können Sie die Liste weiter eingrenzen.
Select	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um einen Raum einzuschließen. Filtern und Sortieren lassen gesetzte Häkchen bestehen, auch wenn ausgewählte Räume vorübergehend durch Filter ausgeblendet werden. Die Anzahl zeigt die markierten Räume.
Sortieren nach **Room name** oder **Number**	Klicken Sie auf eine dieser Spaltenüberschriften, um aufsteigend zu sortieren. Ein weiterer Klick auf dieselbe Überschrift kehrt die Reihenfolge um. Die Sortierung ändert nicht, welche Räume markiert sind. **Select** ist keine Sortierspalte.
Leertaste	Wenn eine Raumzeile fokussiert ist, aber nicht das Kontrollkästchen selbst, schaltet die Leertaste die Auswahl dieser Zeile um.

Beispiel: Um Räume im Level 1 zu finden, deren Nummer mit H- beginnt, wählen Sie im ersten Filter einen Level-Parameter und geben einen Teil seines Werts ein. Verwenden Sie das zweite Paar mit **Number** und H-. Markieren Sie die gewünschten Räume und prüfen Sie die Anzahl; eine hervorgehobene Zeile gilt nicht als Auswahl.

Documentation: erweiterte Zeichnungseinstellungen

Öffnen Sie **Advanced**, um die Einstellungsgruppen für die Zeichnungen zu konfigurieren. Jede Gruppe wirkt auf die zugehörigen Ansichtstypen, mit Ausnahme der Planrotation und der unten beschriebenen Room 3D-Einstellungen.

Einstellung	Bedeutung und praktische Verwendung
Floor plan crop offset (cm)	Vergrößert den Grundriss-Ausschnitt um den eingegebenen Wert über die Raumgrenze hinaus. Beginnen Sie mit einem kleinen Wert und prüfen Sie den Ausschnitt an Türen, Ausstattung und angrenzender Geometrie.

Einstellung	Bedeutung und praktische Verwendung
Grundriss: **Create filled region** und Linienstilauswahl	Fügt einen mit dem Grundriss-Ausschnitt verbundenen gefüllten Bereich ein. Dafür werden ein geladener Typ für gefüllte Bereiche und der gewählte Detail-Linienstil verwendet. Wählen Sie eine gut lesbare Darstellung und prüfen Sie das Ergebnis in Revit.
RCP crop offset (cm)	Vergrößert den Deckenplan-Ausschnitt über die Raumgrenze hinaus. Die Einstellung ändert den Grundriss-Ausschnitt nicht.
RCP: **Create filled region** und Linienstilauswahl	Steuert den gefüllten Bereich und seinen Linienstil für Deckenplan-Zeilen. Diese Einstellungen sind von der Grundrissgruppe getrennt.
Elevation crop offset (cm)	Fügt um die erzeugten Innenansichten zusätzlichen Platz hinzu. Wenn der Ausschnitt ein Bauteil oder eine Ausbaukante abschneidet, erhöhen Sie den Versatz leicht und prüfen Sie erneut.
Minimum wall segment width	Legt eine Mindestbreite für Ansichtssegmente fest. Bei **Elevations - walls** werden kürzere Raumbegrenzungssegmente unterhalb dieses Werts ausgelassen. Der Schwellenwert wird auch bei Breitenprüfungen von markerbasierten Ansichten verwendet. Die Oberfläche zeigt die Projekteinheiten an (cm in metrischen, ft in imperialen Projekten); dies ist keine Mindest-Raumbreite.
Ansichten: **Create filled region** und Linienstile oben/unten/links/rechts	Legt den gefüllten Bereich und den Stil jeder Kante für beide Ansichtsarten fest. Wählen Sie geladene Stile, die im vorgesehenen Blattmaßstab lesbar sind.
Elevations - marker	Setzt einen Ansichtsmarker für den Raum und erstellt Ansichten in den vom Marker vorgegebenen Richtungen. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen markerbestimmten Ansichtssatz möchten. Vorlage und Benennung der Zeile stammen weiterhin aus **Views & names**.
Elevations - walls	Erstellt Ansichten aus geeigneten Begrenzungswandsegmenten des Raums. Der Mindestbreitenwert filtert kurze Segmente aus. Verwenden Sie diese Option, wenn Ansichten den einzelnen geeigneten Wänden folgen sollen.
Planrotation	Legen Sie fest, ob Grundrisse an der Raumrichtung ausgerichtet gedreht werden. Die Drehung bestimmt auch die lokalen Achsen für Room 3D. Wenn die Raumgrenze kein geeignetes gerades Segment enthält, verwendet Room 3D einen ungedrehten Rahmen.

Beispiel: Wenn eine wandbasierte Ansicht einen kurzen Versprung zeigt, der auf dem Blatt nicht hilfreich ist, erhöhen Sie **Minimum wall segment width**, bis dieses Segment entfällt, und prüfen Sie anschließend alle betroffenen Räume. Wählen Sie den Wert so, dass relevante Wände erhalten bleiben. Der Schwellenwert gilt gemeinsam für die konfigurierte Ansichterstellung und lässt sich nicht je Wand einzeln einstellen.

Room 3D: Kamera und Schnitt

Die Room 3D-Gruppe enthält gemeinsame Kamera-, Schnitt- und Maßstabseinstellungen für Room 3D-Zeilen. Geben Sie jeder Zeile unter **Views & names** einen eigenen Namen und eine Ansichtsvorlage. Die Kamerarichtungen beziehen sich auf den Raum: **Back left**, **Back**, **Back right**, **Left**, **Right**, **Front left**, **Front** und **Front right**.

Einstellung	Bedeutung und praktische Verwendung
Richtung	Wählen Sie eine der acht raumbezogenen Richtungen, um die Kameraseite des Raums festzulegen. Wenn eine Wand wichtige Inhalte verdeckt, probieren Sie eine benachbarte Richtung.
Open ceiling automatically	Sucht über dem Raum nach der tatsächlichen Unterseite einer Decke, eines Bodens oder eines Dachs und senkt die obere Ebene des Schnittkastens, um den Raum zu öffnen. Wird keine geeignete Fläche gefunden, erfolgt keine automatische Anpassung.
Top cut (mm)	Senkt die obere Ebene des Schnittkastens um diesen Wert. Wenn **Open ceiling automatically** aktiviert ist und eine Abdeckung erkannt wird, wird der Schnitt ab deren Unterseite nach unten gemessen. Andernfalls wird er ab der Oberseite des Raumkörpers gemessen. Ein kleiner Schnitt öffnet den Blick ins Rauminnere und lässt ausreichend oberen Kontext stehen. Ein Schnitt, der nahezu die gesamte Raumhöhe entfernt, wird abgewiesen.
Cut camera-facing walls und **Front cut (mm)**	Wenn aktiviert, verschiebt die Einstellung die Ebenen des Schnittkastens an den kamerazugewandten Seiten um den angegebenen Wert nach innen. So wird der Blick aus der gewählten Richtung geöffnet. Ein Schnitt, der nahezu keine Raumbreite oder -tiefe übrig lässt, wird abgewiesen.
Room margin (mm)	Fügt seitlichen Spielraum um den Raumschnittkasten hinzu. Vergrößern Sie ihn nur, wenn angrenzende Inhalte sichtbar bleiben sollen; ein rechteckiger Kasten kann bei unregelmäßigen Räumen Nachbargeometrie einschließen.
Bottom margin (mm)	Erweitert den Schnittkasten unter die niedrigste ermittelte Raumgeometrie. Ein kleiner Wert erhält den Bodenkontext.
Camera elevation (°)	Legt den Höhenwinkel der Kamera fest. Ein größerer Winkel zeigt mehr Boden, ein kleinerer ergibt eine Ansicht näher an Augenhöhe.
View scale 1 :	Legt den vorgesehenen Maßstab der 3D-Ansicht fest. Wenn eine Ansichtsvorlage den Maßstab steuert, hat sie Vorrang. Prüfen Sie bei zugewiesener Vorlage die resultierende Ansicht.

Beispiel: Wählen Sie für eine Ansicht von der vorderen linken Raumecke **Front left**, aktivieren Sie das automatische Öffnen der Decke, setzen Sie einen kleinen **Top cut (mm)** und aktivieren Sie **Cut camera-facing walls**. Wenn die Öffnung zur Kamera zu viel Wand entfernt, verringern Sie

Front cut (mm). Prüfen Sie Schnittkasten und Ausschnitt in Revit; bei unregelmäßiger Raumgeometrie können Nachbarelemente enthalten sein.

Tags: Ziele, Platzierung und vorhandene Beschriftungen

Unter Tags konfigurieren Sie je Kategorie FP (Grundriss), RCP (Deckenplan) und EL (Ansicht); Raumbeschriftungen nur FP/RCP. Kategorien ohne eigene Familie können eine geladene Multi-Category-Beschriftung nutzen. Türen/Fenster in Kantenansicht werden in Ansichten übersprungen. Position: Auto, Centre, Above, Below, Left, Right.

Einstellung	Bedeutung und praktische Verwendung
Kategorie und geladene Beschriftungsfamilie/-typ	Aktivieren Sie eine Kategorie und wählen ein passendes geladenes Symbol. Ohne eigene Familie ist eine geladene Multi-Category-Beschriftung möglich. Fehlende Familien in Revit laden und RoomDocs erneut öffnen.
FP, **RCP**, **EL**	Wählen Sie die generierten 2D-Zeichnungsarten aus, die Beschriftungen dieser Kategorie erhalten sollen. Aktivieren Sie kein Ziel, wenn keine passende Ansichtszeile aktiviert ist.
Leader	Erstellt die Beschriftung mit einer Führungslinie. Prüfen Sie nach der Platzierung deren Verbindung zum Element und mögliche Kreuzungen vor der Ausgabe.
Orientation: Horizontal oder Vertical	Orientation setzt Horizontal oder Vertical. Die Spalte Position bietet je Kategorie Auto, Centre, Above, Below, Left, Right.
Vorhandene Beschriftungen	Vorhandene Beschriftungen desselben Raums/Elements in einer Ansicht bleiben erhalten und werden durch diesen Vorgang nicht dupliziert. Sie können dennoch mit neu platzierten Beschriftungen kollidieren; prüfen Sie das Ergebnis.
Türen und Fenster	Eine Tür oder ein Fenster wird für jeden der beiden angrenzenden Räume in der Phase der Ansicht berücksichtigt. Daher kann in den Ansichten beider dokumentierten Räume eine Beschriftung erscheinen. Andere Elementkategorien werden ihrem zugehörigen Raum zugeordnet.
Platzierung prüfen	Die Platzierung prüft die Begrenzungen benachbarter Beschriftungen und die Ausschnittgrenzen und versucht mehrere nahe Positionen. Eine kollisionsfreie Zeichnung wird dadurch nicht garantiert; prüfen Sie Beschriftungen und Führungslinien manuell.

Beispiel: Um Türen in Grundrissen zu beschriften, aktivieren Sie die Kategorie **Doors**, wählen ihren geladenen Beschriftungstyp und markieren **FP**. Lassen Sie die übrigen Ziele deaktiviert. Aktivieren Sie **Leader** und prüfen Sie nach der Platzierung die Verbindung zum Element. Prüfen Sie beide Seiten gemeinsam genutzter Türen, da beide angrenzenden Räume dokumentiert werden können.

Dimensions: Einstellungen pro Zeichnung

Aktivieren Sie unter Dimensions die Bemaßung, markieren eine unterstützte Zeichnungszeile und wählen Richtungen unabhängig. Jede Zeile hat eigene Positionen, einen geladenen linearen Stil und einen Abstand.

Einstellung	Bedeutung und praktische Verwendung
Zeichnungszeile	Markieren Sie einen erzeugten Grundriss oder eine Ansicht. Deckenpläne und 3D-Ansichten sind keine unterstützten Bemaßungsziele. Inaktive oder nicht unterstützte Zeilen lassen sich nicht auswählen.
H und **H position**	H bemaßt die Raumbreite. Positionen: Bottom (inside), Centre, Top (inside), Below room (outside), Above room (outside).
V und **V position**	V bemaßt Grundrisslänge oder Ansichtshöhe. Positionen: Left (inside), Centre, Right (inside), Left of room (outside), Right of room (outside).
Linear dimension style	Wählen Sie einen geladenen linearen Revit-Bemaßungsstil. Der Stil bestimmt angezeigte Einheiten und Formatierung.
Abstand mm	Innen: im gewählten Abstand im Raum. Außen: jenseits der Wandfläche. Enger Zuschnitt: RoomDocs platziert innen und nennt den zusätzlichen Zuschnittsabstand. 50-2000 mm.
Vorhandene Bemaßungen	Vorhandene Bemaßungen bleiben erhalten. Prüfen Sie, ob sie mit neu erzeugten Bemaßungen doppelt sind oder sich überlagern.

Beispiel - nur Breite: Aktivieren Sie H, wählen Bottom (inside) und lassen V aus. Wählen Sie den linearen Bürostil und Abstand mm, etwa 200. Für Ansichtshöhe: V mit Left (inside), Centre oder Right (inside); tatsächliche begrenzende Boden-/Deckenflächen und Revit Areas and Volumes sind erforderlich.

Die Bemaßung wird für Räume mit rechteckiger Raumbegrenzungsanordnung und ausgerichteten lokalen Wänden unterstützt. Sie ist kein allgemeines Werkzeug für beliebige Raumumrisse. Prüfen Sie Referenzen, Werte und Überlagerungen in jeder erzeugten Zeichnung.

Namen, gespeicherte Einstellungen und übertragbare Vorgaben

Element	Funktion
Ansichtsname	Verbindet das wörtliche Präfix der Zeile, den ausgewählten Raumparameter, ein Trennzeichen und das Suffix. Für die Raumnummer H-103, das Präfix RD_, den Parameter **Number** und das Suffix FP entsteht RD_H-103_FP.
Blattnummer	Verwenden Sie ein festes Präfix wie RD-, eine Startnummer wie 1 und eine Auffüllung wie 000, um RD-001 zu erzeugen. Blattnummer und Blattname werden getrennt konfiguriert. Prüfen Sie erzeugte Namen auf Konflikte.
Zuletzt verwendete Einstellungen	RoomDocs behält viele Oberflächeneinstellungen in der Revit-Konfiguration desselben Benutzers für eine spätere Sitzung bei. Das sind praktische Standardwerte und keine Datei zum Übertragen auf einen anderen Arbeitsplatz oder in ein anderes Projekt.
Save preset / **Load preset**	Speichert oder lädt eine ausdrücklich gewählte .roomdocs.xml-Konfiguration für Dokumentations- und Blatteinstellungen. Eine Vorgabe speichert weder markierte Räume noch Zugangsdaten. Projektressourcen werden anhand ihrer Namen erkannt; fehlt eine Ressource, ordnen Sie die vorgesehene Alternative ausdrücklich zu und prüfen Sie die Auswahl.

Beispiel: Speichern Sie eine Bürovorgabe mit bevorzugten Ansichtszeilen, Namen, Beschriftungs-/Bemaßungsoptionen und Blattlayout. Laden Sie sie im neuen Projekt, ordnen Sie fehlende Vorlagen oder Typen zu, wählen Sie die Räume erneut aus und prüfen Sie alle Einstellungen, bevor Sie **Generate** wählen.

Neu in Version 1.1

bimMajster RoomDocs 1.1.0

Beschriftungen

20 Kategorien (neu: Möbelsysteme, Spezialausstattung, Allgemeine Modelle, Elektrische Ausstattung, Beleuchtungsgeräte, Daten-, Kommunikations-, Brandmelde-, Schwesternruf- und Sicherheitsgeräte, Sprinkler). Kategorien ohne eigene Beschriftungsfamilie können eine geladene Multikategorie-Beschriftung verwenden.

Position je Kategorie: Auto, Mitte, Oben, Unten, Links, Rechts. Beschriftungen meiden vorhandene Beschriftungen, Bemaßungen, Texte, Ansichtsmarken und das beschriftete Element. Türen und Fenster in Kantenansicht werden in Ansichten übersprungen. Raumbeschriftungen in Deckenplänen sind standardmäßig aus.

Bemaßungen

Neue Positionen außerhalb: unter/über dem Raum sowie links/rechts vom Raum, im gewählten Abstand. Ist der Zuschnitt zu eng, wird die Linie innen platziert und die Prüfliste nennt den nötigen zusätzlichen Zuschnittsabstand.

Behoben: Grundrissbemaßungen wurden in neu erzeugten Ansichten übersprungen („not measurable/visible“).

Standardstil ist ein einfacher linearer Stil.

Oberfläche

Live-Vorschau der Ansichtsnamen; Trennzeichen werden nicht mehr verdoppelt.

Größeres Fenster; Raumliste nutzt die Fensterhöhe; „Alle angezeigten wählen“ / „Auswahl löschen“.

Deckenpläne ohne Vorlage übernehmen den Maßstab des Grundrisses und blenden Ansichtsmarken aus.

KI-Agenten und Automatisierung

Öffentliche API **Interior_View_Generator.RoomDocsApi**: **Capabilities()**, **InspectRooms(doc)**, **Generate(doc, requestJson)**. JSON ein/aus, Probelauf, optionale Beschriftungs- und Bemaßungsregeln, keine Dialoge, ein Rückgängig-Schritt. Funktioniert mit Revit-MCP-Servern, pyRevit, Dynamo oder anderen Add-ins. Siehe AGENT-API.md.